

Finanzstatusbericht zum 30.04.2008

1. Einleitung

Dieser Finanzstatusbericht basiert auf dem Stand der Finanzbuchhaltung am 30.04.2008. Er enthält die Prognosen der Budgetverantwortlichen auf den 31.12.2008 und führt diese zu einer Gesamtprognose auf den Jahresabschluss 2008 zusammen. Schließlich enthält der Bericht auch eine Bewertung des Status zum Stichtag.

Der Bericht soll dazu dienen, Verwaltungsleitung und Kreistag über den Stand der Haushaltswirtschaft im laufenden Haushaltsjahr zu informieren. Er soll die Haushaltssteuerung unterstützen, dem Kämmerer Entscheidungen über Steuerungsmaßnahmen erleichtern.

2. Gesamtergebnisplan

Pos.	Name	Ansatz 2008	Prognose	Vergleich Prognose/Ansatz
01	Steuern und ähnliche Abgaben	-6.477.000	-6.477.000	0
02	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-169.330.930	-174.421.000	-5.090.070
03	+ Sonstige Transfererträge	-1.872.700	-1.894.200	-21.500
04	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	-14.627.040	-15.274.200	-647.160
05	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	-304.780	-296.200	8.580
06	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	-13.019.316	-12.629.700	389.616
07	+ Sonstige ordentliche Erträge	-2.184.674	-2.440.300	-255.626
08	+ Aktivierte Eigenleistung	0	0	0
09	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0
10	= Ordentliche Erträge	-207.816.440	-213.432.600	-5.616.160
11	- Personalaufwendungen	35.801.230	36.351.230	550.000
12	- Versorgungsaufwendungen	1.453.770	1.453.770	0
13	- Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	13.406.502	13.744.400	337.898
14	- Bilanzielle Abschreibungen	6.876.000	6.935.500	59.500
15	- Transferaufwendungen	113.509.133	118.533.700	5.024.567
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	35.635.810	35.501.000	-134.810
17	= Ordentliche Aufwendungen	206.682.445	212.519.600	5.837.155
18	= Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit	-1.133.995	-913.000	220.995
19	+ Finanzerträge	-466.005	-496.640	-30.635
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	1.600.000	1.600.000	0
21	= Finanzergebnis	1.133.995	1.103.360	-30.635
29	Ergebnis	0	190.360	190.360

In der Spalte „Vergleich Prognose/ Ansatz“ wird die Differenz zwischen der Prognose und dem Ansatz 2008 dargestellt. Wegen des noch fehlenden endgültigen Jahresabschlusses 2007 wurden noch keine Ermächtigungsübertragungen aus dem Vorjahr übernommen.

Da die Erträge mit negativem Vorzeichen ausgewiesen werden, bedeutet ein negativer Betrag in dieser Spalte einen Mehrertrag, ein positiver Betrag stellt einen Minderertrag gegenüber dem Ansatz dar. Insgesamt werden bis zum Jahresende **Mehrerträge in Höhe von rd. 5,6 Mio. €** erwartet.

Bei den Aufwendungen, die mit positivem Vorzeichen dargestellt werden, bedeutet ein positiver Betrag in der Spalte „Vergleich Prognose/ Ansatz“ einen Mehraufwand, während ein negativer Betrag einen Minderaufwand gegenüber dem Ansatz 2008 darstellt. Wie aus obiger Tabelle ersichtlich, werden bei den ordentlichen Aufwendungen **Mehraufwendungen in Höhe von rd. 5,8 Mio. €** erwartet.

3. Personalbudget

Die Personalaufwendungen des Kreises sind aus den Budgets der Ämter herausgelöst und bilden ein eigenes abgeschlossenes Budget. Zurzeit rechnet die Verwaltung mit einem Mehraufwand von rd. 550 T€, im Wesentlichen bedingt durch den Tarifabschluss im Öffentlichen Dienst. Ziel ist es, durch Einsparungen diesen Mehraufwand im Laufe des Jahres zu senken.

4. Prognosen im Einzelnen

Die Übersicht unter Punkt 2 weist eine erwartete Verschlechterung des Jahresergebnisses von rd. 200 T€ aus. Diese negative Abweichung von der Veranschlagung des Haushaltes 2008 wird sich nach heutigem Wissensstand im Einzelnen wie folgt darstellen:

Ziffer 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Der Mehrertrag i.H.v. 5,0 Mio. € ergibt sich nur, wenn die vom Land im Rahmen der Verwaltungsvereinbarung zwischen Bund und Ländern über die Kinderbetreuungsfinanzierung erwarteten Mittel i.H.v. 5,0 Mio. € fließen.

Gegenstand der Vereinbarung ist der Ausbau der Kindertagesbetreuung von 2008 bis 2013, ausgerichtet an einem bundesweit durchschnittlichen Bedarf von 35 % der Kinder unter 3 Jahren. Gefördert werden Investitionsmaßnahmen in Kindertageseinrichtungen und Plätze in der Tagespflege, die zwischen dem 18.10.2007 und 31.12.2013 durchgeführt und abgeschlossen werden. Zuwendungsempfänger sind die Träger der Jugendhilfe, die die Mittel an die Träger der Einrichtungen weiterleiten. Der Zeitpunkt der Zahlungen steht noch nicht fest.

Auch bei den Aufwendungen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien ist der gleiche Betrag als Transferaufwendung vorsorglich berücksichtigt.

In Fortschreibung der Auflösung von Sonderposten zeichnet sich ein Mehrertrag von 47 T€ ab.

Das Vermessungs- und Katasteramt erwartet eine zusätzliche Zuwendung i.H.v. 80 T€ für die Vergabe von Aufträgen zur Digitalisierung. Der gleiche Betrag ist als sonstiger ordentlicher Aufwand zu erwarten.

Im Rahmen der Übernahme der Aufgaben der Versorgungsverwaltung sind Mehrerträge von rd. 190 T€ zu erwarten. Es handelt sich dabei um die Kostenerstattung des Landes für die Einholung von medizinischen Gutachten einschließlich Nebenkosten, die sog. „fachbezogene Pauschale zur Beweiserhebung“.

Dagegen wird die veranschlagte Zuwendung der GWK für Zwecke der Dachsanierung des Museums Abtei Liesborn nicht eingehen. Die Dividendenausschüttung der RWE fiel niedriger aus als erwartet. Die Finanzierung der Maßnahme steht deshalb im Haushaltsplan schon unter der Bedingung, dass die GWK den geplanten Zuschuss leistet. Entsprechend entfällt der Aufwand, der für diesen Zweck im Immobilienmanagement veranschlagt ist.

Ziffer 04 – öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Im Rettungsdienst wird mit einmalig höheren Erträgen gerechnet, nachdem jetzt durch die Anpassung der Software an das NKF eine periodengerechte Abgrenzung erfolgt. Dies führt dazu, dass im laufenden Haushaltsjahr Rettungsdienstgebühren für 12 Monate zzgl. der Abrechnung für die Zeit vom 16.11. bis 31.12.2007 eingehen werden. Dies macht voraussichtlich einen Mehrertrag von 500 T€ aus.

Bedingt durch höhere Schlachtzahlen ist im Bereich der Fleischhygiene mit einem Mehrertrag von rd. 90 T€ zu rechnen. Gleichzeitig fallen jedoch höhere BSE-Prüfungsgebühren in gleicher Höhe an.

Das Gesundheitsamt rechnet mit einer weiteren Steigerung der Gebühren für amtsärztliche Gutachten, vor allem im Zusammenhang mit den Aufträgen der ARGE (+ 60 T€).

Ziffer 06 – Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Ein Minderertrag ist zu erwarten aus der Erstattung des Bundes für die Kosten der Unterkunft und Heizung (-230 T€) und durch die Verlagerung des Ertrages aus der Erstattung des Landes für die neu übernommenen Aufgaben nach dem SGB IX in die Gliederungsziffer 02 (- 200 T€).

Ziffer 07 – sonstige ordentliche Erträge

Nach den Erwartungen der Ämter werden vermehrt Buß- und Zwangsgelder anfallen. Dies betrifft mit 150 T€ die Bußgeldstelle für Ordnungswidrigkeiten, mit 26 T€ die Gewerbeaufsicht und mit rd. 24 T€ den allgemeinen Gewässerschutz. Außerdem wirken sich hier bisher nicht veranschlagte Skonto-Erträge aus.

Ziffer 11 – Personalaufwand

Siehe Erläuterungen zum Personalbudget.

Ziffer 13 – Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

Der Mehraufwand fällt durch die Kosten für die Einholung von Gutachten zur „Beweiserhebung“ im Zuge der zum 1.1.2008 übernommenen Aufgaben nach dem SGB IX an. Diese waren im Ansatz – wie bei den Erträgen – lediglich mit 200 T€ berücksichtigt.

Ziffer 14 – Bilanzielle Abschreibungen

Die Fortschreibung im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss 2007 hat gezeigt, dass voraussichtlich eine Ansatzüberschreitung erfolgen muss.

Ziffer 15 – Transferaufwendungen

Hier schlägt sich die bereits geschilderte „Weiterleitung“ der Landesmittel für den Ausbau der U-3-Betreuung nieder. (S. Erläuterungen zu Ziffer 02)
Diese wirkt sich voraussichtlich ergebnisneutral aus.

Ziffer 16 – Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die ausgewiesene erwartete Einsparung von rd. 135 T€ stellt den Saldo dar aus einem Minderaufwand von rd. 550 T€ für die Leistungen nach dem SGB II und den bisher nicht veranschlagten Wertberichtigungen für nicht einbringliche Forderungen, die mit rd. 400 T€ erwartet werden. Eine Veranschlagung im Haushalt 2008 erfolgte nicht, weil zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsentwurfs und bis zur Beschlussfassung keine Erkenntnisse vorlagen, die eine Schätzung ermöglicht hätten.

Liquidität der Kreiskasse

Die Zahlungsfähigkeit der Kreiskasse hat sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Ein Indiz für die sicherere Kassenlage ist der Stand der Kassenkredite:

31.12.2006	6,9 Mio. €	31.12.2007	3,2 Mio. €
31.01.2007	7,4 Mio. €	31.01.2008	1,3 Mio. €
28.02.2007	9,9 Mio. €	29.02.2008	3,0 Mio. €
31.03.2007	6,7 Mio. €	31.03.2008	0,0 Mio. €
30.04.2007	6,6 Mio. €	30.04.2008	0,0 Mio. €

Zur weiteren Entwicklung wird nach der Liquiditätsplanung erwartet, dass der Kas-
senbestand voraussichtlich ausreichen wird, um den Zahlungsverpflichtungen
nachzukommen. Allerdings wird sich die verspätete, erst für die zweite Jahres-
hälfte angekündigte Zahlung der Ausgleichsleistung des Landes für den Fortfall
des Wohngeldes (6,0 Mio. €) negativ auswirken.

5. Bewertung des Zwischenberichtes

Obwohl mit dem Eingang von nicht unerheblichen Mehrerträgen und Einsparungen bei den Leistungen für Arbeitssuchende gerechnet werden kann, werden diese voraussichtlich nicht ausreichen, um den jetzt bereits erkennbaren Mehraufwand zu decken.

Dabei werden die den Haushalt bestimmenden übrigen sozialen Leistungen nach den Einschätzungen des Sozialamtes und des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien nicht zu gravierenden Änderungen führen.

Abweichungsgrund	Umfang/Auswirkung
	T€
Mehrerträge Gebühren	600
Mehrertrag Zuwendungen	90
Minderertrag Kostenerstattungen	-400
Mehrertrag Buß- und Zwangsgelder, Skonti	250
Mehraufwand Tarifabschlüsse	-550
Mehraufwand zusätzliche Aufgaben (Saldo)	-270
Mehraufwand höhere Abschreibungen	-60
Mehraufwand Wertberichtigungen	-400
Minderaufwand SGB II	550
Saldo	-190